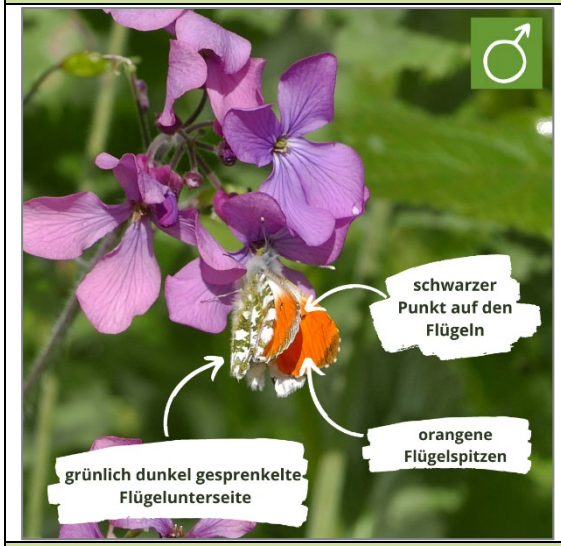
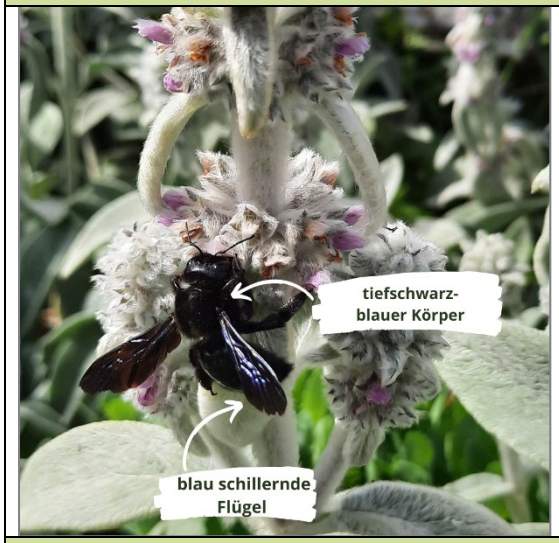
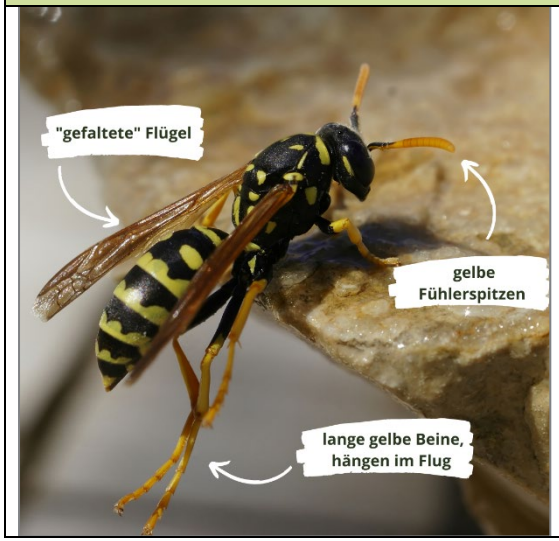
Bestimmungshilfe: Insekten-Zählung 01. April – 31. Mai

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

1. Aurorafalter *Anthocharis cardamines*	April bis Juni	Spw 35 bis 45 mm
	**Vorderflügel:** schwarze Flügelspitzen und mittig schwarzer Punkt, bei Männchen äußere Hälfte der Vorderflügel kräftig orange gefärbt **Flügelunterseite**: grünlich, dunkel gesprenkelt **Daran erkenne ich das Insekt sicher:** einzige Schmetterlingsart mit stark orange gefärbter äußerer Hälfte der Vorderflügel **Verwechslungsart:** Weibchen können anhand ihrer Oberseite der Flügel mit Weißlingsarten verwechselt werden	**Dort kann man das Insekt im Garten finden:** ✿ an Wiesenschaumkraut und Knoblauchrauke **Nektarquelle für den Falter:** Weißdorn, Zaunwicke **Futterpflanze für die Raupe:** Wiesenschaumkraut, Hellerkraut, Winterkresse
2. Rotpelzige Sandbiene *Andrena fulva*	März bis Mai	Weibchen: L 12 bis 14 mm
	auffallend rot orange, dicht behaarte Sandbiene **Daran erkenne ich das Insekt sicher:** Farbkontrast aus schwarzem Bauch und pelziger roter Oberseite **Verwechslungsart:** keine	**Dort kann man das Insekt im Garten finden:** ✿ an Johannisbeeren und Weißdorn Sie nistet im Erdboden, auch in Gartenerde, an sonnigen bis halbschattigen Standorten

Bestimmungshilfe: Insekten-Zählung 01. April – 31. Mai

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

3. Holzbiene *Xylocopa violacea/valga*	April bis Juli und August bis September	L 20 bis 30 mm
	Kaum zu verwechselnde größte heimische Wildbiene, die an eine Hummel erinnert. Zwei sehr ähnliche Arten vertreten: Große Holzbiene (*Xylocopa violacea*) und Östliche Holzbiene (*Xylocopa valga*). schwarzer, blau schimmernder Körper und blau schillernde Flügel **Daran erkenne ich das Insekt sicher:** Dick, blau und groß; schnell fliegendes Insekt – schwer zu fotografieren! **Verwechslungsart:** keine	**Dort kann man das Insekt im Garten finden:** Die Holzbiene ist im Norden noch selten anzutreffen, breitet sich jedoch von Süden kommend in den Norden aus. Sie nistet in Totholz, in das sie Gänge für die Brutzellen nagt – gern nutzt sie tote Obstgehölze Nektar von Platterbse, Blauregen und Gelbem Blasenstrauch
4. Feldwespe *Polistes spec.*	April bis Oktober	L 10 bis 18 mm
	Friedfertige und soziale Arten Faltenwespe: Flügel werden über dem Körper zusammengelegt Unterscheiden sich im Aussehen von den anderen (sozialen) Wespenarten durch den schlanken Körperbau, die langen gelben Beine und die gelben Fühlerspitzen lässt im Flug die Beine „hängen“ **Daran erkenne ich das Insekt sicher:** hängende Beine im Flug	**Dort kann man das Insekt im Garten finden:** Ab April sieht man die Königin auf der Suche nach einer geeigneten Niststelle, an der sie die papierartigen Brutzellen anlegt. Die Nester haben keine Hülle! Später im Jahr an Fenchel und anderen Doldenblütlern sowie Goldrute Auf dem Foto ist die Haus-Feldwespe (*Polistes dominula*), unsere häufigste Feldwespe, zu sehen.

Bestimmungshilfe: Insekten-Zählung 01. April – 31. Mai

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Unterscheidung von Groß- und Kleinlibellen

	Kleinlibellen	***Großlibellen***
Flügelstellung	falten im Ruhezustand ihre Flügel auf dem Rücken zusammen	ruhen mit ausgebreiteten Flügeln
Augenpaare	deutlich voneinander abgetrennte Augenpaare	Augen stoßen auf der Kopfoberseite zusammen

5. Plattbauch *Libellula depressa*	*Mai bis August*	Spw 65 bis 75 mm

Großlibelle aus der Familie der Segellibellen, die alle gerne „sitzen“

Daran erkenne ich das Insekt sicher: Es gibt **drei Großlibellenarten** mit blauen Hinterleib bei uns.
Die vier Flügel des Plattbauchs haben körpernah dunkle Flecken. Der Hinterleib ist auffällig abgeflacht, die Augen sind braun.
Weibchen bräunlich mit gelben Seitenflecken (erinnert im Flug an eine Hornisse)

Dort kann man das Insekt im Garten finden:
Die Art ist oftmals die erste an neu angelegten Teichen.
Im Garten sind die Männchen oft bei ihrer Sitzwarte **auf erhöhten Orten**, wie z. B. Zweigen, Ästen, Besenstielen oder ähnlichem zu beobachten. Von dort aus haben sie die Beute und das Revier im Blick.

Verwechslungsarten:
Großer Blaupfeil (*Orthetrum cancellatum*): **Keine** körpernahen Flecken auf den Flügeln, schmaler, blauer Hinterleib, sitzt gerne **auf dem Boden**, grau-grüne Augen

Spitzenfleck (*Libellula fulva*): Blaue Augen, kleine Flecken an den Spitzen der Flügel, körpernahe Flecken **nur auf den Hinterflügeln**

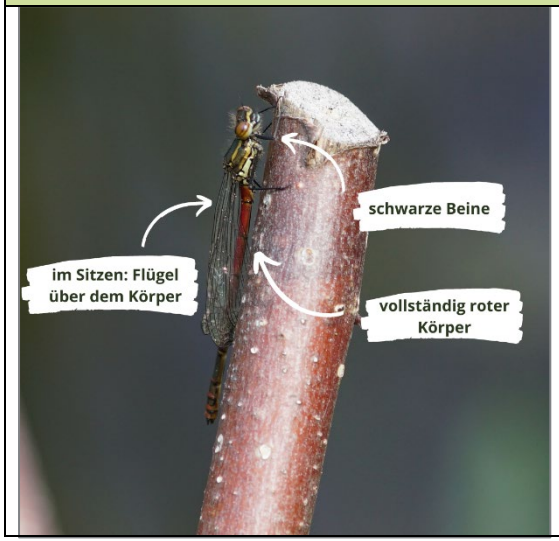
Großer Blaupfeil (*Orthetrum cancellatum*)

Spitzenfleck (*Libellula fulva*)

6. Frühe Adonislibelle *Pyrrhosoma nymphula*

April bis Juli

Spw 40 bis 50 mm



Rote Kleinlibelle aus der Familie der Schlanklibellen
Die Beine sind schwarz.

Daran erkenne ich das Insekt sicher: Kleinlibelle mit vollständig rot gefärbten Körper und schwarzen Beinen

Dort kann man das Insekt im Garten finden:
Die früheste Libelle im Jahr. Sie benötigt pflanzenreiche stehende oder langsam fließende Gewässer.

Sie sitzt selten frei, sondern verbirgt sich in der Ufervegetation.

Verwechslungsart: Die Rubinjungfer oder Späte Adonislibelle (*Ceriagrion tenellum*) hat gelb/rote Beine und fliegt erst ab Juni.

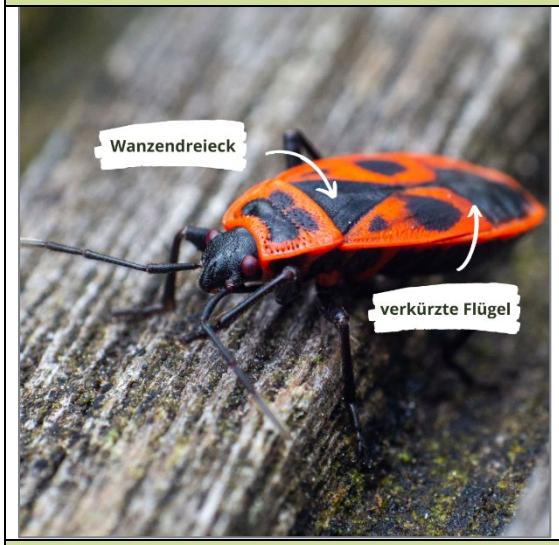
Bestimmungshilfe: Insekten-Zählung 01. April – 31. Mai

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

7. Gemeine Feuerwanze *Pyrrhocoris apterus*

August bis Mai

L 10 bis 12 mm



Alle Wanzen sind an einem Wanzendreieck erkennbar: Schildchen auf dem Rücken, hier schwarz
Die Flügel der Feuerwanze sind verkürzt, weshalb sie nicht fliegen kann

Daran erkenne ich das Insekt sicher:
Rot-schwarze Färbung, schwarzes Wanzendreieck, verkürzte Flügel

Dort kann man das Insekt im Garten finden:
✿ an Malven-Blüten, am Fuße von Linden und Robinien (Samen dienen als Futter)

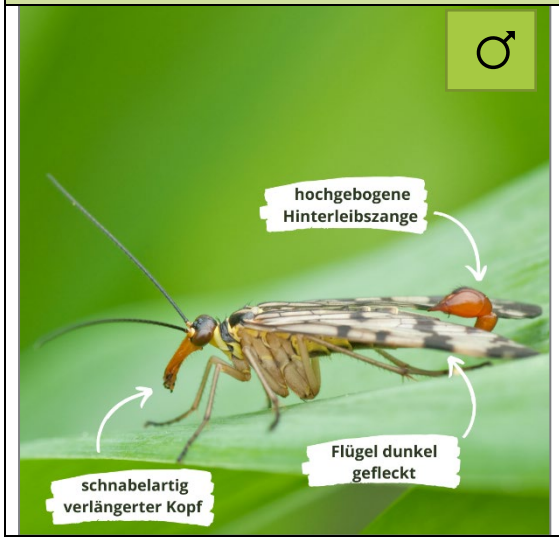
Im Siedlungsbereich gibt es immer wieder Massenauftreten, wenn die Tiere aus ihrem Winterversteck kommen.

Verwechslungsart:
Die Zimtwanze (*Corizus hyoscyami*) hat voll entwickelte Flügel und kann deshalb fliegen

8. Gemeine Skorpionsfliege *Panorpa communis*

Mai bis August

Spw 25 bis 30 mm



Gehört zur Ordnung der Schabelfliegen

Männchen mit hochgebogener Hinterleibszange, welche es nutzt, um das Weibchen zu greifen. Das Weibchen sieht bis auf das Hinterleibsende ähnlich aus.

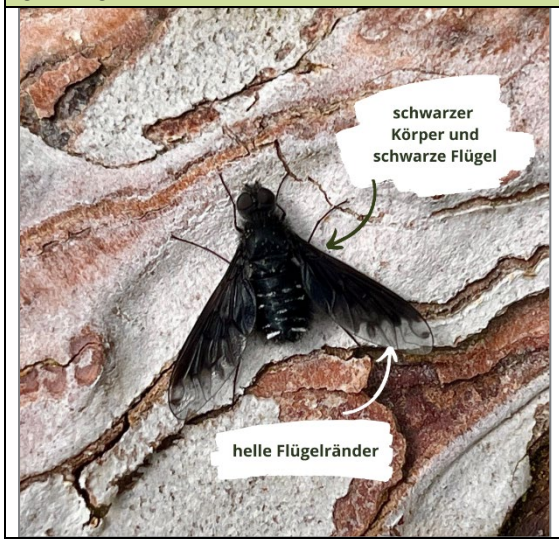
Daran erkenne ich das Insekt sicher:
Es gibt kein anderes Tier, was der Skorpionsfliege mit ihren schnabelartig verlängerten Kopf ähnelt.

Verwechslungsart:
keine

Dort kann man das Insekt im Garten finden:
Skorpionsfliegen ernähren sich überwiegend von toten Insekten. Sie sind also nützliche Helfer im Garten. Sie suchen in Spinnennetzen nach potenzieller Nahrung. Sie sind im Garten daher eher in Flächen mit einer Wiese oder einem Saumbereich zu finden.
Die Larve befindet sich im Boden und ernährt sich dort zusätzlich von Pflanzenteilen.

Bestimmungshilfe: Insekten-Zählung 01. April – 31. Mai

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

9. Großer Wollschweber *Bombylius major*	April bis Juni	L 9 bis 12 mm
	Diese Fliege erinnert an eine Hummel, gehört aber zur Ordnung der Fliegen, auch Zweiflügler genannt. Zweiflügler haben große Augen, die den Kopf fast bedecken. Die Fühler sind sehr kurz. Diese stark behaarte Fliege hat halb schwarze, halb durchscheinende Flügel und einen hellbraunen stark behaarten Körper. **Daran erkenne ich das Insekt sicher:** hellbraun und pelzig, hektischer Schwirrflug an den Blüten **Verwechslungsart:** Hummelarten sowie der Gemeine Trauerschweber (*Anthrax anthrax,* Art Nr.10), der einen dunkel gefärbten Körper hat	**Dort kann man das Insekt im Garten finden:** Mit dem fast körperlangen Rüssel saugt die Fliege an Blüten, ohne sich hinzusetzen. Sie stützen sich lediglich mit den Vorderbeinen ab. Der Schwirrflug an den Blüten und das „hektische“ Verhalten wird Ihnen beim Blütenbesuch auffallen.
10. Gemeiner Trauerschweber *Anthrax anthrax*	Mai bis August	L 6 bis 12 mm
	**Daran erkenne ich das Insekt sicher:** Schwarze Fliege mit hellen Flügelrändern **Verwechslungsart**: Zickzack-Trauerschweber (*Hemipenthes morio)* Dieser ist nicht an Nisthilfen anzutreffen. Die Flügel sind zur Hälfte schwarz und zur anderen Hälfte durchsichtig gefärbt. Sie sind durch eine deutliche Zickzacklinie getrennt.	**Dort kann man das Insekt im Garten finden:** Häufig an Nisthilfen zu beobachten. Hier legt es die Eier an die Nestanlagen von Wildbienen. Die Fliegenlarven parasitieren dann an den Wildbienenlarven. Das bedeutet, dass die Larven des Gemeinen Trauerschwebers die Larven der Wildbienen auffressen.

Bestimmungshilfe: Insekten-Zählung 01. April – 31. Mai

Abkürzungen und Erklärungen: Die Monate geben die Flugzeit/ den Beobachtungszeitaum an. L = Länge, Spw = Spannweite

Konzeption und Text: Sandra Bischoff, Beate Nicolai, Katharina Warmuth

Bildautoren/Urheberrechtsinhaber:

1. Aurorafalter: Annette Pfeiffer
2. Rotpelzige Sandbiene: Udo Altmannshofer
3. Große Holzbiene: Klaus Scheder
4. Feldwespe: Von © Hans Hillewaert, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3885778
5. Plattbauch: Sandra Bischoff; Spitzfleck: Beate Nicolai;
   Großer Blaupfeil: Von Andreas Eichler, CC BY-SA 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=45146739
6. Frühe Adonislibelle: Udo Wagner; Rubinjungfer/ Späte Adonislibelle: Von Christian Fischer, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7489738
7. Feuerwanze: Udo Altmannshofer; Zimtwanze: Uwe Schley
8. Gemeine Skorpionsfliege: Von Mathias Krumbholz - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=10364828
9. Großer Wollschweber: Von Andreas Eichler, CC BY-SA 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=86259292
10. Gemeiner Trauerschweber: Udo Altmannshofer

Die Bilder wurden im Rahmen der CC-Lizenz beschriftet und zugeschnitten.

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung sowie die Gemeinde Ganderkesee.